

Herr Scholz erläutert nochmals den Antrag von Herrn Langer.

Bürgermeister Dr. Storch spricht die relativ hohen Investitionskosten des Solarstroms an. Kosten drücken immer auch einen Verbrauch von Ressourcen (Energie und Rohstoffe) aus. Die Frage sei, ob Photovoltaikanlagen wirklich mehr Energie liefern, als vorher zu ihrem Bau benötigt wird.

Herr Tentler sagt hierzu, dass nach den ihm vorliegenden Unterlagen sich der Einbau solcher Anlagen nicht rechnen würde.

Herr Bösking verweist auf eine Besichtigung einer solchen Anlage durch den Rat vor 10 Jahren. Da habe eine Kilowattstunde bereits 2 DM gekostet.

Frau Deitenbach weist darauf hin, dass immer mehr Kommunen solche Anlagen einbauen und dass es hohe Zuschüsse hierfür gäbe. Sie bittet in diesem Zusammenhang die Verwaltung um Prüfung des Antrages.

Herr Schultes weist ebenfalls auf zahlreiche Fördermöglichkeiten in diesem Bereich hin.

Herr Duldhardt sagt hierzu, dass es bekannt sei, dass es lange Amortisationsphasen gebe. Um diese zu kompensieren, würden ja gerade Fördergelder bereitgestellt. Vor diesem Hintergrund halte auch er einen Prüfungsauftrag für sehr sinnvoll.

Herr Müller verweist auf die nächste WA-Sitzung, in der dieses Thema ebenfalls besprochen werden soll im Zusammenhang mit dem Bereich des neuen Hochbehälters.

Herr Bösking schlägt vor, das Ergebnis in die späteren Beratungen mit einfließen zu lassen.

Des Weiteren schlägt er vor, wie im vorliegenden Antrag formuliert, dass die Verwaltung bei anstehenden Sanierungsarbeiten die Nutzung von Fotovoltaikanlagen im Einzelfall überprüft und das Ergebnis dem Rat zur Entscheidung vorlegen wird. Ein Beschluss des Bauausschusses zum vorliegenden Antrag ergeht nicht.